

Änderungsantrag

der Abgeordneten Vera Wollenberger und Gerd Poppe

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1994

hier: Einzelplan 30

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Forschung und Technologie
– Drucksachen 12/5500 Anlage, 12/5870, 12/6023, 12/6030, 12/6031,
12/6032 –**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 30 02 wird der Titel 685 05 – 179 – Förderung der Friedens- und Konfliktforschung – auf 3 300 000 DM erhöht. Diese Summe bezieht sich auf die Sonderzuweisungen des Bundesministeriums für Forschung und Technologie an die Deutsche Forschungsgemeinschaft für die Friedens- und Konfliktforschung.

Bonn, den 22. November 1993

Vera Wollenberger
Gerd Poppe

Begründung

Die vorgesehene Kürzung der Sonderzuweisungen für Friedens- und Konfliktforschung würde deren Ende bedeuten. Neue Projekte und Anträge wären gegenstandslos, weil für sie keine Mittel zur Verfügung stünden. Bereits 1993 konnten nur noch bestehende Projekte erhalten, keine neuen gestartet werden. Dies vor dem Hintergrund eines erhöhten Forschungsbedarfes angesichts der vielen neuen Veränderungen, Probleme und Gefahren in Europa, aber auch weltweit. Angesichts der Bandbreite der zu bearbeitenden Fragestellungen wäre eine wesentliche Mittel-erhöhung erforderlich, zumal die FKF bereits in den 80er Jahren starke Mittelkürzungen hinnehmen mußte. Um diesen vernachlässigten Zweig der Wissenschaft vor dem forschungspolitischen Aus zu bewahren, ist eine Förderung in der Höhe, wie sie 1991 angesetzt worden war, als Mindestmaß anzusehen. Diese Summe entspricht ungefähr dem Gegenwert eines halben Panzers.

